

SPERRFRISTEN

Bitte behandeln Sie diese Informationen vertraulich und beachten Sie dazu unbedingt die folgenden wichtigen Hinweise zu den Sperrfristen:

- Über die Preisträger*innen der Kategorie „**Ausgezeichnete Lehrkräfte**“ kann bereits morgens am Tag der Preisverleihung, d. h. am Dienstag, dem 4.05.2021, **vollständig** berichtet werden.
- In der Kategorie „**Unterricht innovativ**“ kann am 4.05.2021 morgens **lediglich** darüber berichtet werden, welche Lehrkräfte-Teams einen Preis gewinnen werden, nicht jedoch über die genaue Platzierung.
- In der Kategorie „**Vorbildliche Schulleitung**“ kann am 4.05.2021 morgens **lediglich** darüber berichtet werden, welche Schulleitungen einen Preis gewinnen werden, nicht jedoch über die genaue Platzierung.

Achtung: Die Platzierungen (1. bis 3. Preis und Sonderpreise) der Teams aus „Unterricht innovativ“ und „Vorbildliche Schulleitung“ können **ab Dienstag, 4.05.2021, 13.00 Uhr**, vermeldet werden, da die Teams ihre Platzierung erst während der Preisverleihung erfahren.

PRESSEINFORMATION

„Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ“ 2020 verliehen: Insgesamt 19 Auszeichnungen an Lehrkräfte, Lehrer*innen-Teams und Schulleiter*innen aus neun Bundesländern vergeben

*Zehn Lehrkräfte aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen auf Initiative ihrer Schüler*innen für besonderes pädagogisches Engagement geehrt / Fünf Lehrer*innen-Teams aus Berlin, Hessen (2), Schleswig-Holstein und Thüringen für innovative Unterrichtsprojekte ausgezeichnet / Vier Schulleitungen aus Baden-Württemberg (2), Berlin und Nordrhein-Westfalen von ihren Kollegien nominiert / Über 6.400 Lehrkräfte und Schüler*innen beteiligten sich am Wettbewerb, der von der Heraeus Bildungsstiftung und dem Deutschen Philologenverband durchgeführt und vom Cornelsen Verlag, der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ und „ZEIT für die Schule“ unterstützt wird*

Berlin/Hanau, 4. Mai 2021 – Die Gewinner*innen des bundesweiten Wettbewerbs „Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ“ 2020 stehen fest. Die hochkarätige Jury unter Leitung von Prof. Dr. David-S. Di Fuccia hat entschieden: Zehn Lehrkräfte, fünf Lehrer*innen-Teams und vier Schulleitungen aus insgesamt neun Bundesländern wurden heute auf einer virtuellen Preisverleihung ausgezeichnet. Über 6.400 Lehrkräfte und Schüler*innen beteiligten sich am Wettbewerb, der von der Heraeus Bildungsstiftung und dem Deutschen Philologenverband durchgeführt wird.

Britta Ernst, Präsidentin der Kultusministerkonferenz und brandenburgische Ministerin für Bildung, Jugend und Sport: „Die Corona-Pandemie hat die Schulen vor große Herausforderungen gestellt. Als Präsidentin der Kultusministerkonferenz ist es mir ein persönliches Anliegen, den Lehrerinnen und Lehrern in dieser äußerst anstrengenden Zeit für das großartige Engagement zu danken. Durch die Pandemie ist noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt, welche große Bedeutung Lehrkräfte für die Methoden der Wissensvermittlung haben. Hierbei wurden sie herausgefordert. Es stellten sich neue Fragen: Wie können Schülerinnen und Schüler Probleme selbst formulieren, Lösungsstrategien entwickeln und die Ergebnisse in der Lerngruppe teilen oder präsentieren? Die Digitalisierung unterstützt dabei Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler. Es zeigt sich auch, dass Digitalisierung und guter Unterricht in Zukunft zusammengehören. Guter Unterricht verfügte schon immer über einen gefüllten Instrumentenkasten, der individuell und je nach Lern- und Förderbedarf eingesetzt werden kann. Nun werden digitale Medien, digitale Formate maßgeblich mit einbezogen und eingesetzt.“

Für „**Ausgezeichnete Lehrkräfte**“, eine der drei Wettbewerbskategorien, wurden zehn besonders engagierte Lehrkräfte von den Schüler*innen der Abschlussklassen 2019/2020 nominiert. Dabei gingen drei Auszeichnungen nach **Bayern** (Lena Büttner, Dürer Gymnasium Nürnberg; Maximilian Gebhard, Realschule Weilheim; Annette Wörmann, Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen). Je zwei Preisträger*innen kommen aus **Nordrhein-Westfalen** (Karsten Brill, Marie-Curie-Gymnasium Bönen; Mehmet Cosgunoglu, Albert-Schweitzer-Realschule Remscheid) und **Sachsen** (Ronny Smektalla, Diesterweg-Oberschule Werdau; Ina Steinke-Haupt, Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz). Je eine Auszeichnung vergab die Jury nach **Baden-Württemberg** (Julia Hübner, Kepler-Gymnasium Pforzheim), **Berlin** (Joachim Triebe, Tagore-Gymnasium) und **Rheinland-Pfalz** (Holger Kellmeyer, Carl-Bosch-Gymnasium Ludwigshafen).

Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing, Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes: „Die eingereichten Unterrichtsprojekte in der aktuellen Wettbewerbsrunde zeigen in beeindruckender Weise, wie gut, wie kreativ und wie innovativ Lehrkräfte während der Corona-Pandemie unterrichtet haben. Dafür gebührt ihnen unser Dank und unsere herzliche Gratulation! Sowohl einzeln als auch im Team unterrichten sie innovativ – in Präsenz und digital unterstützt. Das ist ein Blick in die Zukunft: Ein digital unterstützter Präsenz-Unterricht, dem es nicht um das Entweder-Oder

von Präsenz- oder Distanz-Unterricht geht, sondern der die digitale Unterstützung für guten Unterricht sinnvoll nutzt. Für die Zukunft brauchen wir noch mehr Unterstützung von der Politik: Gute, professionell aufgearbeitete digitale Bildungsinhalte und gute, auch virtuelle Fortbildungen mit Freistellungen für die Lehrkräfte. Und in der Gegenwart sehen wir bereits am Beispiel der Unterricht-innovativ-Auszeichnungen, wie engagiert, kooperativ und innovativ Lehrkräfte bereits jetzt unterrichten!“

Für die Wettbewerbsrunde 2020 haben in der Kategorie „**Unterricht innovativ**“ zahlreiche engagierte und durch die Corona-Pandemie besonders geforderte Lehrkräfte-Teams aus ganz Deutschland innovative und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte für den Wettbewerb eingereicht.

Den **ersten Preis** vergab die Jury an **Daniela Heinrich-Stiller** vom **Gymnasium Lahntalschule** in **Biedenkopf/Hessen** für „**Forschen und Entwickeln**“. Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage, ob Stärkefolie so bearbeitet werden kann, dass sie als Plastikersatz taugt und damit in Kompostieranlagen das Problem nicht verrottender Kunststoff-Reste verringern kann. Dafür haben die Schüler*innen in fächer-übergreifenden Versuchen Folie aus Mais- oder Kartoffelstärke mit Produkten aus dem Haushalt so verändert, dass ein Werkstoff mit einer Festigkeit, Elastizität oder gar Essbarkeit entsteht, der tatsächlich Plastik ersetzen kann. Eines der Versuchsergebnisse, eine „Folie mit Autodesinfektionswirkung“, haben die Schüler*innen sogar zum Patent angemeldet.

Der **zweite Preis**, der in dieser Runde vom **Cornelsen Verlag** vergeben wurde, ging an **Katja Gerstenmaier, François Genthner und Luisa Schmidt** vom **Robert Blum Gymnasium** in **Berlin** für das Projekt „**Der BLUM-Preis**“. Das Robert Blum Gymnasium startete ein in Deutschland bisher einmaliges Unterrichtsformat mit dem Schwerpunkt Engagement und Partizipation und drehte hierfür die üblichen Spielregeln um: Die Schülerschaft lobte einen Preis für ziviles Engagement von außerschulischen Initiativen oder Menschen aus – den BLUM-Preis. Von den Schüler*innen wurden gesellschaftlich aktive Gruppen außerhalb der Schule ausgezeichnet, die sich ehrenamtlich und sozial engagieren und die Schülerschaft damit nachhaltig beeindruckten.

Mit dem **dritten Preis** wurde **Astrid Weißer** von der **Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark** in **Norderstedt/Schleswig-Holstein** für das Projekt „**Der Wal und das Ende der Welt**“ ausgezeichnet. Zur Gestaltung des Fernunterrichtes wurde das Buch „Der Wal und das Ende der Welt“ von John Ironmonger, eine „Wohlfühldystopie“ deren Handlung deutliche Parallelen zur aktuellen Situation aufweist, analog/digital bearbeitet. Für den Autor war „...ein Ziel des Buches zu zeigen, wie Gemeinschaften auf Krisen reagieren, in dem sie nicht selbstsüchtig, sondern gemeinsam die Herausforderungen angehen.“ Durch die vernetzte Erarbeitung des Inhaltes in sämtlichen betroffenen Fachgebieten konnten sich die Schüler*innen mit politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Sachverhalten kritisch auseinandersetzen und vergleichend in ihren Kontext einordnen.

Den in diesem Jahr zusätzlich verliehenen **Sonderpreis Corona** erhielt das Team **Florian Bagus** und **Norman Seeliger** von der berufsbildenden **Arnold-Bode-Schule** in **Kassel/Hessen** für ihr Projekt „**smartPAPER**“. Im Rahmen der beruflichen Ausbildung wird mit der App „smartPAPER“ für einen fiktiven Kunden eine crossmediale und individualisierte Kampagne umgesetzt. Die App fungiert als digitales Arbeitsblatt-Tool, das Aufgaben der Kompetenz der Lernenden gemäß ausspielt und passende Vertiefungsaufgaben verteilt. Sie bietet innerhalb der Lernsituation zahlreiche neue Möglichkeiten im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung und ermöglicht gleichzeitig individualisierte Lernprozesse.

Den **Sonderpreis** der Wochenzeitung „**DIE ZEIT**“ erhielten **Tanita Heindl** und **Teresa Fruntke** vom **Johann-Gottfried-Seume Gymnasium** in **Vacha/Thüringen** für ihr Projekt "**Erzähl doch mal...!**". Das Mauerfall-Jubiläumsjahr 2019/2020 wurde von den beiden Lehrerinnen genutzt, um deutsch-deutsche Geschichte erlebbar zu machen und ein ganzheitliches Konzept von den

Geschehnissen zu vermitteln. Das schuljahres-übergreifende Projekt zielt darauf ab, das „Lernen von Geschichte“ neben dem regulären Fachunterricht durch fächerübergreifende Projekte, Zeitzeugengespräche, Gedenkstättenbesuche, Produkte der Geschichtskultur etc. anschaulich zu vertiefen, um so auch eine Wertschätzung der heutigen Demokratie zu vermitteln.

Die Vorsitzende der Heraeus Bildungsstiftung, **Dr. h.c. Beate Heraeus**: „Schulleiter*innen, die mit vorausschauenden und zugleich fürsorglichem Engagement gemeinsam mit ihrem Kollegium Schüler*innen gerade auch in schwierigen Zeiten auf ihren Lebensweg vorbereiten, verdienen unser aller Wertschätzung. Gerade während der Pandemie wurde deutlich, wie entscheidend ein intensiver Kontakt zwischen Lehrkräften und ihren Schüler*innen ist. Verantwortungsvolle, authentische Persönlichkeiten in Leitungspositionen inspirieren entscheidend das Schulleben. Wir freuen uns, einige von ihnen beim ‚Deutschen Lehrerpriis – Unterricht innovativ‘ 2020 auszeichnen zu dürfen und beglückwünschen diese Preisträger*innen stellvertretend für zahlreiche andere in unserem Land!“

In der Kategorie „**Vorbildliche Schulleitung**“, die in dieser Wettbewerbsrunde von der Heraeus Bildungsstiftung neu eingeführt wurde, wählte die Jury vier Preisträger*innen und Teams aus. Die Schulleitungen wurden von ihren Kollegien vorgeschlagen und mindestens 25 Prozent aller Lehrkräfte der betreffenden Schulen mussten die Nominierung unterstützen. Der **erste Preis** in der neuen Kategorie ging an **Susanne Schäfer** und **Stephanie Lehmann** von der **Grundschule Herten-Mitte** in **Nordrhein-Westfalen**. Die Schulleiterinnen wurden von ihrem Kollegium besonders wegen ihres Herzbluts, aber auch für ihren Sachverstand und ihre Kompetenz bei der Gestaltung des Schullebens vorgeschlagen. Den **zweiten Preis** erhielt **Simone Starke**, Leiterin der Grundschule **Maria-Sibylla-Merian-Schule Wiesloch** in **Baden-Württemberg**, zusammen mit ihren Kolleginnen Daniela Maurath und Simone Uhlig. Der **dritte Preis** wurde an **Anja Germer** von der **Schule am Pappelhof** in **Berlin** vergeben, einer Sonder-/Förderschule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Den in diesem Jahr einmalig ausgelobten **Sonderpreis** für besondere Leistungen in der Corona-Zeit erhielten **Rainer Kropp-Kurta** und **Eugenia Remisch** von der **Grund- und Werkrealschule GWRS Villingendorf** in **Baden-Württemberg**.

Die Träger des Wettbewerbs „Deutscher Lehrerpriis – Unterricht innovativ“, die Heraeus Bildungsstiftung und der Deutsche Philologenverband, wollen mit der Auszeichnung die positiven Leistungen von Lehrer*innen sowie Schulleiter*innen würdigen und in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung rücken. Kooperationspartner des Wettbewerbs sind der Cornelsen Verlag, die Wochenzeitung „DIE ZEIT“ und „ZEIT für die Schule“.

Der hochrangig besetzten **Wettbewerbs-Jury** unter Leitung von Prof. Dr. David-S. Di Fuccia gehörten an: Prof. Dr. Kathrin Fussangel, Professorin für Empirische Schulforschung an der Bergischen Universität Wuppertal, Institut für Bildungsforschung (IfB); Winfried Gosmann, Schulamtsdezernent a.D. in Nordrhein-Westfalen; Peter Haase, Schulleiter a.D. in Bremen; Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz; Anastasia Käfer, Mitglied des überregionalen „Schülermitverantwortung-Portals“; Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt / Main; Prof. Dr. Dr. h.c. Eckard Klieme, Vorstand DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation Frankfurt/Main; Adriane Langela-Bickenbach, Studiendirektorin und 2019 Preisträgerin in der Kategorie „Unterricht innovativ“; Verena Pausder, Unternehmerin und Bildungsexpertin; Christian Piwarz, Staatsminister für Kultus des Freistaats Sachsen; Josephine Reichstein, Schülervertreterin des Martin-Luther-Gymnasiums Eisenach; Martin Spiewak, Mitglied der Redaktion Wissen der Wochenzeitung DIE ZEIT; Frank Thalhofer, Mitglied der Geschäftsführung Cornelsen Verlag.

Die Träger des Wettbewerbs werden von Dr. h.c. Beate Heraeus, Vorsitzende der Heraeus Bildungsstiftung Deutschland, und Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing, Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, repräsentiert.

Hinweis für die Redaktionen: Ausführliche Informationen und druckfähige Fotos der Preisträger*innen stehen zum kostenfreien Download in der digitalen Pressemappe auf www.lehrerpreis.de/preisverleihung zur Verfügung.

Für Rückfragen:

Deutscher Philologenverband
Eva Hertzfeldt
Tel. 0172 / 305 08 67
E-Mail: presse@lehrerpreis.de

Heraeus Bildungsstiftung
Valeska Falkenstein
Tel. 0176 / 17 84 29 57
E-Mail: presse@lehrerpreis.de

Die Initiative

Der „Deutsche Lehrpreis – Unterricht innovativ“ geht auf eine gemeinsame Initiative des Deutschen Philologenverbands (DPhV) und der Vodafone Stiftung Deutschland aus dem Jahr 2008 zurück. Im Wettbewerb „Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ“ wurden die beiden Konzepte „Unterricht innovativ“, durchgeführt von 2003 bis 2008 vom Deutschen Philologenverband, dem Bundesverband der Deutschen Industrie und der Stiftung Industrieforschung, und „Pisagoras – Deutscher Lehrpreis“ miteinander verknüpft. Initiatorin von „Pisagoras“ war Prof. Susanne Porsche. Seit 2020 sind die Heraeus Bildungsstiftung und der Deutsche Philologenverband gemeinsame Träger des Wettbewerbs.

Die Heraeus Bildungsstiftung

Die Heraeus Bildungsstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hanau. Sie setzt sich seit über 55 Jahren für Bildungsthemen ein und konzentriert sich seit mehr als 20 Jahren auf Führungs- und Strategiefragen sowie Personal- und Organisationsentwicklung in Schulen. Die Stiftung vermittelt Schulleitungen und Lehrkräften Kompetenzen in Management-, Kommunikations- und Führungsfragen. Mit ihren bundesweiten Veranstaltungen unterstützt sie jährlich über 2.500 Schulleiter*innen und Lehrkräfte in ihrer Arbeit. Seit 2017 ist sie vom Hessischen Kultusministerium mit der Qualifizierung für Schulleiter*innen in Hessen (QSH) beauftragt. Daneben fördert die Heraeus Bildungsstiftung mit interdisziplinären Dialogveranstaltungen den Gedankenaustausch zwischen Schule, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft und greift dabei aktuelle, bildungsrelevante Themen auf. Mehr Infos unter: www.heraeus-bildungsstiftung.de

Der Deutsche Philologenverband (DPhV)

Der Deutsche Philologenverband ist die Dachorganisation der Philologenverbände der Bundesländer. Die Mitglieder sind Lehrkräfte an Gymnasien und anderen Bildungseinrichtungen, die zum Abitur führen, sowie Lehrbeauftragte an den Hochschulen, vornehmlich in der Lehrer*innen-Bildung. Der Verband wurde 1903 in Halle gegründet und organisiert zurzeit 90.000 Einzelmitglieder in 15 Landesverbänden. Er unterstützt die Zusammenarbeit mit Lehrerverbänden im In- und Ausland und ist Mitglied im „dbb beamtenbund und tarifunion“ und im Deutschen Lehrerverband (DL). Verbandsziele sind die Mitarbeit an der Entwicklung des Bildungswesens auf der Grundlage einer sachgerechten Bildungspolitik, die Erhaltung des Gymnasiums als einheitliche Schulart und durchgängiger Bildungsgang in einem mehrgliedrigen Schulwesen in allen Bundesländern sowie die Förderung und Weiterentwicklung des Gymnasiums und anderer Bildungseinrichtungen, die zum Abitur führen. Dabei ist es eine zentrale Aufgabe, die große Bedeutung gymnasialer Bildung für die hohe Qualität des deutschen Schul- und Bildungswesens auch in der Öffentlichkeit deutlich zu machen. www.dphv.de

Schirmherr
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Kooperationspartner

Cornelsen

DIE ZEIT
VERLAGSGRUPPE

ZEIT
FÜR DIE
SCHULE